

LUSTBLÄTTCHEN

Stadtblättchen der Lesben- und Schwulengruppe ROSA LÜSTE



115. Ausgabe, Juli 2015
Für Wiesbaden und Rhein-Main

Zur Lage am CSD 2015

Sicher kann man erkennen, dass es Lesben und Schwulen usw. in unserem Land bezüglich der allgemeinen politischen Lage ganz gut geht.

Das bedeutet jedoch nicht, dass es uns allen auch persönlich gut geht. Und es bahnen sich Entwicklungen an, die sich, politisch gesehen, speziell auch für uns negativ auswirken drohen. Während sich die Unionsparteien und somit die Bundesregierung noch immer dagegen sträuben, homo-

sexuelle Partnerschaften gleichzustellen oder in die Ehe zu integrieren, bilden sich rechtsgerichtete Sammelbewegungen wie z.B. Pegida und die „Besorgten Eltern“, denen es u.a. ein Anliegen ist, das unbehelligte Leben homosexueller Menschen und unsere Gleichstellung sowie unsere Gleichwertigkeit als Gefahr für die Gesellschaft und besonders für Kinder und Jugendliche darzustellen. Das lässt nun auch einzelne CSD-Verbände geschickt oder ungeschickt darauf reagieren. Gleichzeitig äußern sich einzelne homosexuelle Medien (zur Freude unserer politischen GegnerInnen) gegen unsere angestrebte Gleichheit vor dem Gesetz in Fragen Öffnung der Ehe. Sie tun so, als wäre die Freiheit zu heiraten ein Heiratszwang für uns alle. In Wirklichkeit ist der Wunsch, in anderen Formen zusammenleben zu wollen, kein Widerspruch zur Freiheit zu heiraten,

und es darf einfach nichts geben, was uns deshalb verwehrt wird, weil wir homosexuell leben.

Wer gegen die Benachteiligung anderer Familienformen eintritt, wird dafür auch zahlreiche heterosexuelle BündnispartnerInnen finden, denen die traditionelle Familie und gesetzliche Ehe ebenfalls nicht entspricht. Grundsätzlich ist unser Anliegen doch, dass wir in keinem Lebensbereich benachteiligt werden, und dass wir mit anderen für unsere individuelle Freiheit ohne Benachteiligung eintreten wollen.

Der CSD ist von seinem Ursprung her in erster Linie eine politische Manifestation gegen Diskriminierung und Benachteiligung, er ist aber auch zu einer Demonstration von Lebensglück homosexueller Menschen geworden, an der auch viele Heterosexuelle teilnehmen, was wir ihnen nicht verwehren wollen, so lange sie nicht von uns Anpassung verlangen. js

Aus dem Inhalt

Editorial	S. 02
Wichtiges	S. 03
Gewerbe in Wiesbaden	S. 04
Szene Wiesbaden	S. 05
CSD Frankfurt	S. 06
CSD Mainz	S. 07
Karlas Kolumne	S. 08
Film	S. 08
Sszene Darmstadt	S. 09
Nachrichten	S. 10
Szene Mainz	S. 11
Events Mainz	S. 11
Events in Frankfurt	S. 12
Szene Frankfurt	S. 13
Coming-out	S. 14
Dies und Das	S. 15
Peters Kolumne	S. 15
Kontakte	S. 16



Dieses Foto wurde 2014 beim CSD in Wiesbaden aufgenommen.

CSD Frankfurt 17. - 19.07. und CSD Mainz, 25.07.



Ein großer CSD in Frankfurt und ein auch nicht kleiner CSD in Mainz findet im Juli statt, und wer vor hat, dort hinzugehen, findet hier einen Überblick über die entsprechenden Veranstaltungen vor.

In **Frankfurt** geht es schon am Freitag Abend an der Konstabler Wache los. Ein furioses Pprogramm auf der Hauptbühne lädt zum Teilnehmen ein. Auch die Info- und Verkaufsstände sind schon da.

Am Samstag findet die CSD-Demonstration vom Konstabler Wache statt. Der Samstag ist überhaupt der Höhepunkt des Frankfurter CSD. Neben dem Bühnenprogramm findet noch ein **Kultur- und Politikprogramm** auf der Kulturbühne statt:
15:00 Opening
15:15 Chansons von Franz

Fischer LIVE! auf 91,8 Mhz oder als Livestream ab 16:00 Uhr
16:10 Interview mit Jo Dreisiel, Staatssekretär für Integration und Antidiskriminierung
16:30 Diskussionsrunde mit Lotte Köhler (ILSE), Heiko Rohde (LSVD) und Holger Heckmann (Schwule Väter)
16:55 Love und Lieder mit Toni Riga und Chantal Chabraque
17:15 CSD Quiz-Rätsel mit Hausmeistern
18:00 Schweigeminute
18:30 Mathias Joseph, Lieder, Chansons und Melodien zur Gitarre

19:00 Stöckelschuh-Wettlauf mit Jessica Walker
20:00 Queer Poetry Slam
Am Sonntag gehts weiter. (Siehe S. 6)
In **Mainz** ist eigentlich auch alles vorhanden, nur eben geballt an einem Tag. Näheres auf S. 7 und 11.



Schwuguntia präsentiert:
Sa. 25.07. CSD Mainz,
Schirmherr: OB Michael Ebeling



Unter uns

Der CSD ist nicht nur eine gigantische Feier bzw. ein Feiertag, ein großes Treffen homosexueller Menschen, sondern er bietet auch die Gelegenheit, unsere Lage in der Gesellschaft genauer zu betrachten und daraus unsere notwendigen Forderungen abzuleiten und zu formulieren, wenn uns das gelingt. Und so freuen wir uns darauf, einmal im Jahr viele FreundInnen begrüßen zu können, die wir schon lange nicht mehr gesehen haben. Und so nutzen wir auch die Gelegenheit, den anwesenden PolitikerInnen unsere notwendigen Anliegen vorzutragen.

Der Juli ist aber über den CSD hinaus der Monat, in dem viele von uns Urlaub machen und in andere Länder hineinschauen, um sich dort zu erfreuen und auszuspazieren und Vergleiche mit der Lage bei uns anzustellen.

Wir wünschen Euch einen angenehmen CSD und erfreulichen Urlaub.

Es grüßt Euch Euer

Joachim von der LUST

Öffentliche Veranstaltung

am 3. Freitag im Monat im Hilde-Müller-Haus, Wallufer Platz 2

Herzliche Einladung:

Freitag, 10. Juli 2015

Raumöffnung 19.30 Uhr, Beginn 20 Uhr

„Das Gay-Land ohne Homophobie“

Gibt es eine homosexuelle Utopie? Könnten wir Schwule und Lesben ohne Heterosexuelle besser, friedlicher und glücklicher leben? Keine homophoben Übergriffe und politische Bewegungen usw. mehr, aus allen Ländern würden Lesben und Schwule in „unser“ Land kommen. Täglich würden wir CSDs feiern? Oder wäre es doch besser, wenn wir überall unbehelligt unter Heterosexuellen leben könnten?

„Rotwein mit Ansichten“

Der gemütliche Stammtisch immer am Freitag ab 20 Uhr in der LUST-WG
Ort und Info: 0611/37 77 65

Um was gehts denn so, beim Stammtisch? Hier treffen sich nette Leute, die sich über die Welt, das Leben und über sich selbst unterhalten, Musik hören, Filme sehen, Rotwein (oder anderes) trinken und kleine Snacks naschen.

Einmal im Monat haben wir eine öffentliche Veranstaltung im Hilde Müller-Haus

Treffen der Gruppe ROSA LÜSTE und ihren geladenen FreundInnen
Jul i 2015

Fr. 03.07. Stammtisch

Fr. 10.07 Referat (öffentlich) im Hilde-Müller-Haus:

„Das Gay-Land ...“

Fr. 17.07. Filmabend

Fr. 24.07. Stammtisch

Fr. 31.07. Filmabend

LUSTBLÄTTCHEN

Erscheint monatlich in Wiesbaden und im Rhein-Main-Gebiet

HerausgeberIn:

ROSA LÜSTE

Postfach 5406

65044 Wiesbaden

V.i.S.d.P.: Joachim Schönert

Druck: Flyeralarm GmbH, Alfred-Nobel-Straße 18, 97080 Würzburg

Die nächste Ausgabe (für August 2015) erscheint voraussichtlich am **Dienstag, 28.07.15**. Beiträge und Infos für diese Ausgabe sollen bis zum Donnerstag **16.07.15** bei uns eingegangen sein.

Wir lehnen es ab, uns anonym zugesandte Beiträge zu veröffentlichen.

Beiträge mit rassistischen, sexistischen oder anderen diskriminierenden Inhalten veröffentlichen wir nicht oder kommentieren sie entsprechend.

www.rosalueste.de



die Wiesbadener Lesbian- und Schwulengruppe
gruppe@rosalueste.de

Tel. und Fax:
0611/377765

ROSA LÜSTE
Postfach 5406
65044 Wiesbaden

www.lust-zeitschrift.de



Eine Vierteljahreszeitschrift
im deutschen Sprachraum
redaktion@lust-zeitschrift.de

Tel. und Fax:
0611/377765

LUST
Postfach 5406
65044 Wiesbaden

MACH DEIN DING.



TESTHELDEN

IN DEINEM LEBEN GEHT'S GRAD RUND? SCHULE FERTIG,
AUSBILDUNG ODER STUDIUM AM START, PARTYS, SEX
UND DATES? EIN HIV-TEST STEHT SICHER NICHT AN
ERSTER STELLE. TROTZDEM IST ER WICHTIG: WENN
DU SEX HAST, IST ES GUT, DASS DU ÜBER DEINEN
STATUS BESCHIED WEIßT. MACH DEIN DING! SEI EIN
TESTHELD.

WWW.TESTHELDEN.INFO

EIN PROJEKT VON

ICH WEISS WAS ICH TU

Hans A. Kloos
 Nerotal 2
 Wiesbaden 65193
 Tel 0611-51404
 Fax 03212-3071950
 www.ihr-buchfuehrungshelfer.de
 e-mail: buchfuehrungshelfer@email.de



Apotheker
 Matthias Havenith

65185 Wiesbaden, Oranienstraße 50

Tel. : 0611/305222, Fax: 0611/9103606

mo. - fr. von 8,30 bis 18,30 samstags 8,30 bis 13,30

<http://www.apotheke-baeren.de>
 E-Mail: neue-baeren-apotheke@t-online.de

Wo gibt es was?

In den gewerblichen Betrieben in der Wiesbadener Szene gibt es eine Menge von nützlichen Angeboten, die auch besonders die Menschen unserer Szene schätzen.

Apotheken-Info:

Gesunde Ernährung

Kontinentales Frühstück. Die morgendliche Semmel (oder Weißbrot) mit Aufstrich durch ein frisches Müsli aus Haferflocken oder Frischkorn mit Obst und Milch oder Joghurt zu ersetzen ist für die Gesundheit ein riesiger Gewinn.

Kalorienreiche Getränke. Ein zweiter großer Schritt besteht darin, die süßen Getränke durch Wasser, Mineralwasser oder auch wenig gesüßten Tee zu ersetzen.

Fette und Öle. Anstatt Backfett, Majo, Fertigsaucen, Dressing und dergleichen, gehört eine große Flasche Olivenöl in die Küche, die kann alles. Und wem dieses Öl nicht schmeckt oder zu eintönig ist, der kann auch Rapsöl verwenden. Gehärtete Fette und Trans-Fette sollten möglichst ganz vermieden werden.

Snacks zwischendurch. Stellen Sie sich eine große Schale mit Obst genau dorthin, wo bisher die Snacktüten, Süßigkeiten und Kekse stehen, daneben ein Glas mit Nüssen.

Heilpraktiker für Psychotherapie

„Die Ausbildung zum Heilpraktiker für Psychotherapie habe ich gemacht, da es mir schon immer am Herzen lag, Menschen in ihrer persönlichen Entwicklung, ihrem Glücklichein und bei der Bewältigung ihrer Themen und Blockaden zu helfen.

Mein Schwerpunkt ist die Gesprächs- und Paartherapie, sowie die Leitung von Familienaufstellungen. Bei der Paartherapie habe ich mich vor allem spezialisiert auf die gleichgeschlechtliche Paartherapie - für Frauen- und Männerpaare, die sich bei der Bewältigung ihrer Beziehungsprobleme Unterstützung wünschen.

Erstaunliche Erfolge lassen sich durch eine Rückführung mittels Hypnose beim Auflösen tief sitzender Probleme wie Ängste/Phobien, Phantomschmerzen, Beziehungskrisen/-unfähigkeit und vielem mehr erzielen. Gerne unterstütze ich Sie auch dabei durch Hypnose sich dauerhaft vom Rauchen und zu viel Gewicht zu befreien.“ Rainer Schröder

„Mr. B“ @ „Adam & Eva“ in Wiesbaden

Auch weiterhin bleibt es „das **beste GAY-Angebot in Wiesbaden**“ im „Adam & Eva“ Erotikshop in der Rheinstraße - und jetzt auch mit „Mr. B - Shop in Shop“.

Mit der Sortimentserweiterung durch den „Mr. B“ Shop in Shop konnte das GAY-Angebot - welches in Wiesbaden nirgends sonst zu finden ist - weiter ausgebaut werden.

Sportswear von **BARCODE Berlin** und Neoprene Outfits sowie Leder und Latex Wear, Cockringe von **Oxballs**, sowie die leuchtend roten TSX-Dildos sind nur ein Teil des „Mr B“-Sortiments. Alle verfügbaren Artikel von „Mr.B“ können über den Shop bezogen werden.

Ferner findet man(n) in großer Auswahl die TOP-Labels und Neuerscheinungen an GAY-DVDs. Ebenso ein breites Angebot an Toys, Hilfsmitteln, Magazinen etc. Ebenso rundet die gut-besuchte Video-Cruising-Area mit ihrem günstigen Tagespreis von 9,- Euro das Angebot ab.

Infos zum Shop und Angeboten und Aktionen findet man(n) auf der Homepage und in Gayromeo Club & Guide und alle Club-Mitglieder per Newsletter.

Homepage: www.sex-sinne.de
Gayromeo Club & Guide: [sexkino-wiesbaden](http://sexkino-wiesbaden.de)

Rainer Schröder

Heilpraktiker für Psychotherapie

- Gesprächs- und Paartherapie
- Raucherentwöhnung und Gewichtsreduktion durch Hypnose
- Rückführungen
- Familien- und Systemaufstellungen

Praxis Münzenbergstraße 22
 65207 Wi-Medenbach
 Telefon 06122-5358730
 E-Mail rainer.schroeder1@gmx.de
www.rainerschroeder.jimdo.com



Adam & Eva

Hetero & Gay
 Erotikshop/Video-Area

Rheinstr. 27
 65185 Wiesbaden

Öffnungszeiten:
 Mo - Sa 10 bis 22 Uhr

www.sex-sinne.de
www.adamundeva-online.de

Wiesbaden Juli 2015

Trend

Geöffnet ab 02.08. täglich ab 19 Uhr Beerbust“ gibt es täglich 19.00 – 22.00 Uhr. Paulshofer Pils für 7,99 Euro pro Person, so viel sie will.

Wi-Fi gratis für die Gäste.

(Bei gutem Wetter sitzt man hier auch draußen)

AIDS-Hilfe Wiesbaden

- **Monatlicher kostenloser anonymer HIV-Test** in den Räumen der AIDS-Hilfe Wiesbaden, Karl-Glössing-Straße 5, Tel. 0611/302436 jeden 1. Mo. (z. B. 06.07. 2015) 16 - 19 Uhr.
- **HIV-Schnelltest** (10 Euro) am 3. Mo. (z.B. 20.07.2015), 16 - 19 Uhr.

Anonymes Beratungstelefon der AHW werktäglich 10 - 14 h und zusätzlich Mo. 19 - 21 h: 0611/19411 Im Internet: www.aidshilfe-wiesbaden.de

Robin Hood

Das Robin Hood hat täglich ab 15 Uhr geöffnet. Hier gibt es Veranstaltungen (z.B. Karaoke) und auch kleine Snacks. (Bei gutem Wetter sitzt man hier auch draußen)

Hilde Müller-Haus

Wallufer Platz 2: Fr. 10.07. ab 20 Uhr, Raumöffnung 19.30 Uhr, Vortrag mit Diskussion:

Das Gay-Land ohne Homophobie

Das Traumland ohne Homophobie, gibt es das? Könnten wir Schwule und Lesben ohne Heterosexuelle besser, friedlicher und glücklicher sowie ohne Übergriffe leben? Wäre es doch besser, wenn wir unbehelligt unter Heterosexuellen leben könnten?

Dies ist eine Veranstaltung der **ROSA LÜSTE** www.rosalueste.de

Sommerfeste

Gibber Kerb 2015 - 02.07. bis 06.07.2015 - Feuerwerk Montag 22.30 Uhr.

Schiersteiner Hafenfest 10. - 13. Juli. Feuerwerk ist am Montag, 22,30 Uhr.

Warmes Wiesbaden

Stammtisch ist immer am 2. Di. im Monat, also 14.07. ab 20.30 h im Cafe Klatsch.

warmeswiesbaden.blogspot.de

LET'S GO QUEER

macht gerade Sommerpause

Gruppen:

ROSA LÜSTE Die Wiesbader Lesben- und Schwulengruppe, www.rosalueste.de

Warmes Wiesbaden: warmeswiesbaden.blogspot.de

Medien:

LUSTBLÄTTCHEN u. LUST www.lust-zeitschrift.de

Beratung:

ROSA LÜSTE: 37 77 65 montags 19 - 21 Uhr

AIDS-Hilfe: 19411 werktgl. 10 - 14, Mo. 19 - 21 h

Bunte Nummer: 309211 www.buntenummer.de

Wo man hier hingehet

Hier findet Ihr die Lokale, in die man/frau in Wiesbaden geht:

Robin Hood

Das **Robin Hood** ist quasi in 2 Bereiche unterteilt: eine große Bartheke, und dort im Hintergrund kleine Tische mit Barhockern auf der einen Seite, einladende Tischgruppen auf der anderen Seite des Lokals.

Im ganzen Robin Hood kann wieder geraucht werden. Im Sommer und bei gutem Wetter sitzen viele Gäste vor dem Lokal.

Im Robin gibt es auch kleine Gerichte zu kleinen Preisen.

Trend

Das **Trend** ist eine nette Kneipe mit vielen Spiegeln, wodurch man sich überall gegenseitig sehen kann. Sowohl an der Bar wie an (und zwischen) den Tischgruppen ist die Kontaktaufnahme gut möglich. **Das Trend ist eine Raucherkneipe.**

Wi-Fi gratis für die Gäste. Gute Stimmung ist hier meistens, gute (passende) Musik, nette Gespräche finden zwischen den Gästen statt und mit Michael, dem Wirt..

Trend

Das Trend öffnet ab dem 02. August 2015 in der warmen Jahreszeit schon ab 15.00 Uhr

Staatstheater Wiesbaden

Schauspiel

„Kill the Bigger!“

ein Oscar-Wilde-Projekt von Thomas Jonigk, Staatstheater Wiesbaden in Zusammenarbeit mit dem CSD Wiesbaden in der **Wartburg, Mi. 08.07. um 19.30 Uhr.** (Zum letzten Mal in dieser Spielzeit!).

„Thomas Jonigk hat auf Basis der Gerichtsprotokolle und Wildes eigenen Texten ein ebenso schmerzliches wie auch lust- und humorvolles Traumspiel um eine glanzvolle, von ihren Zeitgenossen in den tiefsten Dreck geschleuderte Ikone geschrieben und inszeniert selbst die Uraufführung in Wiesbaden.“

Bistro - Bar
Römertor 7
65183 Wiesbaden
0611 - 373040



www.trend-wi.de



Häfnergasse 3 - 65183 Wiesbaden
Tel.: 0611/301349 - www.robin-wi.de

ROSA LÜSTE

- **Fr. 10.07. ab 20 Uhr, Raumöffnung 19.30 Uhr, Vortrag mit Diskussion im Hilde-Müller-Haus, Wallufer Platz 2:**

Das Gay-Land ohne Homophobie

Gibt es eine homosexuelle Utopie? Könnten wir Schwule und Lesben ohne Heterosexuelle besser, friedlicher und glücklicher leben? Keine homophoben Übergriffe und politische Bewegungen usw. mehr, aus allen Ländern würden Lesben und Schwule in „unser“ Land kommen. Wäre es doch besser, wenn wir unbehelligt unter Heterosexuellen leben könnten?

- **Fr. 21.08. ab 20 Uhr, Raumöffnung 19.30 Uhr, Vortrag mit Diskussion im Hilde-Müller-Haus, Wallufer Platz 2:**

Rituale unter Lesben und Schwulen

Was bedeuten die Tücher in der Lederszene? Die Bedeutung der Umarmung in den Gruppen und Freundeskreisen. Gibt es bestimmte Verhaltensrituale in Lokalen, Saunen, Diskotheken, im Park? Gibt es lesbische und schwule Traditionen?



CSD Frankfurt 2015

Der CSD in vielen Städten hat begonnen, genauer gesagt, die CSD-Saison.

Der CSD Frankfurt findet überwiegend rund um die Konstablerwache statt, und dort das Programm auf der Hauptbühne:

Freitag, 17. Juli 2015 – 15 bis 1 Uhr

Samstag, 18. Juli 2015 – 12 bis 1 Uhr

Sonntag, 19. Juli 2015 – 12 bis 22 Uhr

Einer der Höhepunkte ist

Die CSD-Demonstration:

Samstag ca. 12:00 Uhr – ca. 14:15 Uhr

Startpunkt ist der Römer dann durch die Stadt bis zum Endpunkt an der Konstablerwache. Samstag 18. Juli 2015 Aufstellung: 09.00-11:15 Uhr, Römerberg

Start: 12.00 Uhr, Ankunft ca. 14.15 Uhr, Konstablerwache

Route:

Römerberg – Braubachstraße – Domstraße – Hasengasse – Töngesgasse – Bleidenstraße – Kornmarkt – Weißadlergasse – Am Salzhaus – Roßmarkt – Große Eschenheimer Str. – Bleichstraße – Konrad-Adenauer-Straße – Konstablerwache.

Die Info- und Verkaufsstände auf der Großen Friedberger Landstraße oder auf der Zeil (Im Programmheft ist die Große Friedberger Landstraße angegeben, im Internet wegen der Baustelle die Zeil. Glauben wir lieber mal dem Internet)

Freitag, 17. Juli 2015 – 16 bis 22 Uhr

Samstag, 18. Juli 2015 – 12 bis 22 Uhr

Sonntag, 19. Juli 2015 – 12 bis 20 Uhr

Die Eröffnungszereemonie auf der Hauptbühne:

Freitag, 17. Juli 2015 – 15 bis 17 Uhr

Abschlussparty auf der Hauptbühne:

Sonntag, 19. Juli 2015 – 21:00 – 22:00 Uhr



CSD-Programm auf der Hauptbühne:

Freitag, 17.07.

Moderation: Der Habeck und die Heart

Chansons: Jascha

NUSOL, 5-köpfige Band mit Mitgliedern aus allen Himmelsrichtungen.

AFTERWORK OPEN AIR HOUR

EFFEKT, 6 talentierte Jungs

LOVE SEES NO COLOR: 4 hessischen Jungs

ANN DOKA & BAND: Die Gewinnerin als „Beste Countrysängerin“ beim „Deutschen Rock & Pop-Preis 2014“

JIMMIE WILSON: stammt aus Detroit

JESSICA WALKER & CREW: Dragqueen und Travestiekünstler

DJ Skip-R

Atomic DJ-Team

DJane THUNDERPUSSY

Samstag 18.07.

1. Nachmittagsprogramm

Moderation: Tim Frühling

SABHO: Vollblutmusikerin, „monumental stimmungswaltig“

JORDAN HANSON: Der Sänger aus Halle (Saale)

GAGA-Ladys: Die 3 jung ge-

bliebenen Rentner*innen aus der Seniorenresidenz Oberrad
FRANCA MORGANO & AGATINO SCIURTI: weibliche Power
CRIS COSMO: Sänger und Musiker

Schweigeminute
am Samstag um 18 Uhr

2. Abendprogramm
Moderation: Marlene Deluxe
ROMAN LOB: Pop-Hymnen und Balladen
LAMUZGUEULE: 7 Musiker aus Grenoble,
Dr. Motte: Wer kennt ihn nicht?
KEYE KATCHER: „Voice Of Germany“

CAROL JIANI: Die Original Disco-Queen
AQUILA FERON: Latin, Reggae, Pop oder Gospel
DJ Sascha Dreyer
DJ Björn Petzold
DJ Michael Büchel

Sonntag 19.07.
Moderation: Oli Becker
STEPHEN FOLKERS: Gesang
JASCHA HABECK: Gesang
TINA YORK: Gesang
BÄPPI: Gesang usw.
MARIO STEFFEN: Schlager



ELA QUERFELD: Neuer deutscher Pop
MAX WEYERS: Sänger
ASTOR CLUB BAND: Quartett
DJ Cheery
DJ Meggi
DJ Dirk Vox

Kulturbühne:
Es gibt am Samstag und Sonntag noch ein Programm mit Diskussionen, Stöckelwettbewerb, Interviews, Lesungen, Songs, Politalk mit Parteien, Chansons usw.

CSD MAINZ
GUTENBERGPLATZ
10 BIS 22 UHR
2 BÜHNEN · 30 STUNDEN
PROGRAMM

25. JULI 2015

DEMO
12 UHR · START: HÖFCHEN

CSD-PARTY
RHEINGOLDHALLE
22 UHR · 2 FLOORS

MIT WAHL ZUR MISS DRAG RHEINLAND-PFALZ

Sommerschwüle
CHRISTOPHER STREET DAY | MAINZ

Schwuguntia präsentiert
GeMainzAm LEBEN
Unter der Schirmherrschaft von
Oberbürgermeister Michael Ebling

Die Sommerschwüle - CSD Mainz 2015

Die Mainzer Sommerschwüle (Das große Mainzer Sommerfest) ist zum Mainzer CSD mit Sommerfest geworden. Straßenfest am Gutenbergplatz, Demonstration durch die Mainzer Innenstadt, und die CSD-Party in den Glasfoyers der Rheingoldhalle

Die Showbühne

Samstag, 25. Juli 2015, 10–22 Uhr, Gutenbergplatz
Moderation

Tim Frühling und Hans-Mario Praetor

Threadbare, Brother

Liebevolle Folk-Musik aus Atlanta · Beginn: 14:30 Uhr
Sommernachtreff

Der Talk mit Tim Frühling ·

Beginn: 15 Uhr
Beim diesjährigen Sommernachstark auf der Hauptbühne widmet sich Tim Frühling dem Motto der Sommerschwüle: "GeMAINZam leben - Akzeptanz erleben" und diskutiert mit verschiedenen Gästen aus der Politik und dem Leben über

dessen Auslegung und Umsetzung.

Madlen & Mr. Marius

Gesucht und gefunden – akustischer Einklang · Beginn: 16 Uhr

Hans Mario Prätor, Tim Frühling und Gracia Gracioso

Gracia Gracioso ist wohl die bekannteste Drag Queen in Rheinland-Pfalz.

DragInvasion

Mainzer Originale zeigen alles! Beginn: 17 Uhr

Die Mainzer Drag Queens **Nicci Mix, Naomi la Jolie, Gracia Gracioso und Felicia Diamand** werden zum ersten Mal geMAINZam auf einer Bühne stehen.

Salma Jacobs, Jessica Walker und Vava Wilde

Drei Namen, drei Persönlichkeiten, drei mal so viel Spaß

Die Gaga-Ladies

Trash-Comedy aus Südhessen. Die 3 jung gebliebenen Rentner*innen aus Darmstadt-Wixhausen versüßen sich auf der Bühne ihren tristen Alltag im Seniorenheim.

Sachita Craft

Zumba in extreme!

MINE

Songwriting trifft starke Stimme
Beginn: 20 Uhr

Am Anfang waren ein Klavier und die Leidenschaft für Gesang.

DJane Jasmin und DJ Andy

Musikprogramm

Demonstration

Der Demonstrationzug beginnt um 12:00 Uhr und führt vom Gutenbergplatz an der Römerpassage vorbei zur Großen Bleiche und Schillerplatz zurück zum Straßenfest.

Dauer: ca. 1 Stunde. Gegen 13 Uhr findet dann auf der Hauptbühne des Gutenbergplatzes eine Abschlussrede sowie die offizielle Eröffnung der Sommerschwüle statt.

Das möchten wir erreichen:

1. Gleiche Rechte! Jetzt!
2. Vielfalt macht Schule – SchLAu in die Klassen!
3. Homophobie ist heilbar!
4. Vielfalt gewinnt!

Kultur-Bühne

Die Kulturbühne
Samstag, 25. Juli 2015, 13:30–22 Uhr, Gutenbergplatz
AkzeptANZ
Paartanz mit DJ Michael · Beginn: 13:30 Uhr

Lesung

Mit Jannis Plastargias und Tim Frühling · Beginn: 16 Uhr

Die Uferlosen

Vielstimmig und -seitig mit Lokalkolorit · Beginn: 18 Uhr

OpenAir-Karaoke

Mit den Karaoke Brothers und Frau Schulz · Beginn: 19 Uhr

Der Gottesdienst

Samstag, 25. Juli 2015, 17 Uhr, Altmünsterkirche Mainz, Münsterstr. 25. Gemeinschaftlicher Regenbogengottesdienst, der von HuK (Homosexuelle und Kirche) und dem Netzwerk katholischer Lesben (NkaL) organisiert wird. Im Anschluss gibt es noch Gelegenheit für Gespräche.

Die CSD-Party

Samstag, 25. Juli 2015, 22 Uhr, in den Glasfoyers der Rheingoldhalle

DJ Miss Günnie T.

Ein schimmerndes Sternchen unter dem Mainzer DJ Himmel

DJ Alex

Dj Alex ist ein Urgestein der Rhein-Main DJ-Szene

Vorverkauf und Abendkasse

Karten für die **Wahl zur Miss Drag Rheinland-Pfalz** und die **CSD-Party** in den Glasfoyers der Rheingoldhalle am Samstag 25.07.2015 ab 22 Uhr gibt es im Vorverkauf: Preis: 8,00 Euro oder an der Abendkasse: Preis: 10,00 Euro



Dort findest Du das LUSTBLÄTTCHEN

Wiesbaden:

Trend
Robin Hood
Erotikshop Adam und Eva
Aids-Hilfe
Staatstheater (Kantine)
Kultur-Palast
Sozialforum
DGB (Verdi, IGM)
Bündnis gegen rechts
Rosa Lüste

Rheingau-Taunus-Kreis:

Kulturzentr. Eichberg, Kiedrich

Darmstadt:

Dreiklangbar
Schlosskeller
FrauenKulturZentrum

Mainz:

Chapeau
Bluepoint Sauna
Hafeneck
Bar jeder Sicht (L+S-Zentrum)
Frauzentrum

Frankfurt:

La Gata
Zum Schwejk
Größenwahn
Land in Sicht Buchladen
Switchboard
LSKH

Ansonsten:

Diverse Plätze, an denen ebenfalls das LUSTBLÄTTCHEN ausliegt oder ausgelegt werden kann, per Versand

Karlas Rundschlag:

Schön, wieder mal CSD

Und wenn ich drag durch die Straßen gehe, wissen alle, ach der ist ne Schwuchtel, die sich als Frau verkleidet hat. Und sie lassen dann das raus, was ihnen dazu einfällt. Meist ist's nichts Nettos.

Auf dem CSD-Gelände sind wir Trash-Transen das Foto-Objekt, hier in Berlin sagt man auch: da laufen die Trümmer-Tunten. Genauer erklärt sind wir Transen, die sich zwar drag (dressed as a Girl) kleiden aber nicht modisch aufdonnern. Ich gehe so, wie ich es in meiner Küche auch machen würde.

An den CSD-Tagen laufen mir eine ganze Reihe von Drag-Queens über den Weg. Meist sind sie sehr aufgebrezelt und einige Tage danach laufen sie als Hete verkleidet rum, denn sie mögen es, als Heten rumzugehen, damit sie unbehelligt sind. Es ist schon mal wieder so, dass man in so manchen Stadtteilen, um unbehelligt zu sein, heterosexuell rumlaufen muss. Wo ist da noch der stolze Spruch: „Heterosexuell? Nein danke!“ Das kann man sich hier nicht erlauben, man ist froh, wenn man nicht trotz der Heten-Verkleidung als Tunte erkannt und entsprechend blöde angemacht wird. Da bleibt nur, sich in anderen Stadtteilen aufzuhalten, was ich mir als Trash-Tunte aber finanziell nicht leisten kann oder eben so tun, als wäre man glücklich, als Heterosexueller rumzulaufen.

Ich empfinde es schon als de-

mütigend oder selbstdiskriminierend, wenn ich so nicht rumlaufen kann, wie mir ist, weil mir dann schon bald nicht mehr danach ist.

Das ganz blöde ist, dass es Heten gibt, die sich von den Spruch „Heterosexuell? Nein, danke!“ von Schwulen diskriminiert fühlen, als wäre es die Minderheit, die eine Lust verspürt, die Mehrheit zu diskriminieren. Die können entweder nicht lesen oder nicht denken. Wenn ich mir diesen Spruch anhängen, dann sage ich aus, dass ich nicht heterosexuell sein möchte, nicht dazu genötigt werden möchte. Mehr nicht. Und das diskriminiert manche Heten schon? Muss man denn dankbar sein, dass man nicht verprügelt wird, und einen angeblichen Verlust ausdrücken, wenn man nicht hetig ist, so als wäre es das Erstrebenswerteste, eine Hete zu sein?

Und dann gibt es noch Schwule, die die Heten schützen und verteidigen wollen, dafür, dass ich sie so sehr diskriminiere? Klar, die Heten sind strafrechtlich verfolgt worden, weil sie Heten sind, und die Schwulen haben sie ausgelacht und diskriminiert? In welcher Welt leben die denn, die sich diskrimi-



nieren fühlen, wenn Schwule sagen, dass sie stolz darauf sind, schwul zu sein und keine Heten sein wollen?

Ihr seht schon, dass ich sauer bin. Und dass ich es gar nicht so gut finde, zuzusehen, wie die homophoben Kräfte der Gesellschaft sich überall sammeln, sogar zum Teil auch unter uns, und so langsam etwas aufbauen, um uns unsere kleinen Freiheiten wieder wegnehmen zu können, damit sie dann so auftreten können wie in Frankreich, als die Ehe für Homosexuelle geöffnet wurde.

Das Klima ändert sich während wir noch vorankommen. Das ist wirklich nicht gut.

Es grüßt Euch

Eure Tante Karla

Girltrash: All Night Long

von Alexandra Kondracke, USA 2014, mit Lisa Rieffel, Michelle Lombardo, Gabrielle Christian, Mandy Musgrave, Rose Rollins, Clementine Ford, Kate French, Malaya Rivera Drew, Megan Cavanagh, Heather Thomas. Englische Originalfassung, deutsche Untertitel. Extras: Exklusives Musikvideo "WHO WE THINK WE ARE" mit allen Darstellerinnen, Hinter den Kulissen (OF), Geschnittene Szenen "Fuckin' Nuthouse", "Professional Fucker Upper" (OF), Meet Colby (OF), Meet Kelly (OF), Meet Syd (OF), Meet Tyler (OF), Meet Xan (OF), Shann Carr (Komödiantin, Palm Spring Queer Filmfestival) empfiehlt GIRLTRASH (OF), Colby For The Love - Spot (OF), Antipiraterie Spot queerer Filmstars (OF), Deutscher Trailer, Galerie, DVD von Pro-Fun Media.

Die Serie „Girltrash“ von Angela Robinson lief supererfolgreich im

Internet. So war es Zeit für eine Fortsetzung, als voller Film und diesmal als völlig überdrehtes Rock-Musical.

Sängerin Daisy und Bassistin Tyler können ihr Glück kaum fassen. Weil eine andere Band abgesagen musste, können sie nun doch mit ihrer Rockband am großen Band Slam teilnehmen, der noch an diesem Abend stattfindet. Zwar nervt Daisys kleine Schwester Colby, doch die beiden brauchen unbedingt ihr Auto.

Colby ihrerseits will sich endlich outen und so fährt frau zuerst einmal mit ihr zum Lesbentreff Truck Stop, was Daisy gar nicht behagt. Colby schwärmt schon seit längerem für die nur mäßig erfolgreiche Schauspielerin Misty, die hier verkehrt. Doch Colbys netter Anmachversuch wird schlichtweg ignoriert. Tylers List: eine große Party von Colbys Onkel Steve, zu der frau angeblich unterwegs sei. Dort soll auch der einflussreiche

Agent von Angelina Jolie anwesend sein. Und schon hängt Misty am Haken. Und auch Model Sid steigt ein. Zu fünft sitzen sie letztlich im Wagen und stimmen gemeinsam an: „Raise your hand if you wanna get laid tonight“.

Nächste Station der Coco Bongo Club: Misty bemerkt gar nicht, wie sehr Colby sie anschmachtet. Sie selbst hat schon lange ein Auge auf die coole Tyler geworfen. Gemeinsam stimmen die beiden ein Lied über ihre Traumfrauen an. Und noch bevor Colby Misty näher kommen kann, kommt schon der nette Loser Valentine ins Spiel. Er wird als Colbys Onkel vorgestellt. Daisy ihrerseits trifft ihre Ex Zan wieder und deren Neue: Zicke Kelly. Daisy sieht rot.

Und es geht noch turbulenter. Denn draußen wartet schon Monique auf Tyler. Frisch aus dem Knast entlassen will sie alte Schulden eintreiben. Kurzerhand requiriert sie Colbys Auto mit den gan-



zen Instrumenten. Die gibt's erst zurück, wenn die Mädels das geschuldete Geld auftreiben...

Auch wenn sich Autorin Angela Robinson sich letztendlich davon distanzierte, „Girltrash: All Night Long“ ist eine wunderbar turbulent-witzige Muscial-Komödie, mit eingängigen Songs und Darstellerinnen denen ihre Sache sichtlich Spaß gemacht hat.

Schlosskeller:

So 05.07. **Schriil + Laut** „The Gay After Tomorrow“ am „Independence Gay“, „28 Gays Later“ in der Lounge, gays + friends im Schlosskeller
Das Schloss und somit auch der

Darmstadt hat keine eigenen Lesben- bzw Schwulenlokale. Lediglich in der Dreiklangbar und im Schlosskeller treffen sich Lesben und Schwule aus Darmstadt, oder in Weiterstadt

Schlosskeller werden bis Oktober umgebaut. Was in dieser Zeit in Da. los ist, gibts hier zu sehen:

News dazu gibt es auf unserer Facebook Page:
www.facebook.com/schriilundlaut

Die Gruppe **Vielbunt** führt auch Veranstaltungen in Darmstadt durch: Siehe unter <http://www.vielbunt.org>

Aus dem Juli-Filmprogramm in Weiterstadt

Ort: Kommunales Kino im Bürgerzentrum, Carl-Ulrich-Straße 9, 64331 Weiterstadt bei Darmstadt

Das Kommunale Kino Weiterstadt zeigt in Zusammenarbeit mit SKY und der AIDS-Hilfe Darmstadt noch einmal den Film „THE NORMAL HEART“ am **Mittwoch den 15.07.2015** um 20:00 Uhr im Kommunalen Kino Weiterstadt (Eintritt frei).

The Normal Heart

USA 2014 Regie: Ryan Murphy 132 min, FSK ohne / in deutscher Fassung In Zusammenarbeit mit der AIDS-Hilfe Darmstadt **EINTRITT FREI**
www.thenormalheart.hbo.com/
<http://vimeo.com/92363254>
Im Sommer 1981 feiert der schwule Schriftsteller Ned Weeks (Mark Ruffalo) in einem Strandhaus auf Long Island den Geburtstag seines Freundes Craig Donner (Johnathan Groff), der seit kurzem mit dem charismatischen Bruce Niles (Taylor Kitsch) ausgeht. Obwohl

Craig in der Blüte seines Lebens steht, bricht er am Strand zusammen.

Nachdem Ned auf dem Heimweg in der New York Times über einen seltenen Krebs gelesen hat, der bei 41 Homosexuellen diagnostiziert wurde, sucht er Dr. Emma Brookner (Julia Roberts) auf, die schon mehrere schwule Patienten mit sonderbar seltenen Krankheiten behandelt hat. Als die ersten von Neds Freunden sterben, lädt er sein Umfeld zu Informationsabenden mit Dr. Brookner ein, die glaubt, dass die Krankheit sexuell übertragen wird.

Je mehr Leute sterben, desto organisierter und lauter protestieren sie alle gegen die nachlässige Haltung des Gesundheitssystems, wodurch Ned auch den New-York-Times-Reporter Felix Turner (Matt Bomer) kennen lernt.

Älterwerden in Frankfurt

Im Rahmen der Projektwochen „Älterwerden in Frankfurt“ finden einige Veranstaltungen bezüglich älterer schwuler Männer in Frankfurt statt, die Euch interessieren könnten.

07.07.15: „**Alte männerliebende Männer wollen MEHR...**“ Im Rahmen der Projektwochen "Älterwerden in Frankfurt" findet ein Polit-Talk statt, der konstruktiv Kritik an den Zumutungen des Alterns und an den Bedingungen des Altwerdens in Frankfurt formulieren soll. Alte männerliebende Männer sind eingeladen, ihre Ansprüche an sich selbst und an die Gesellschaft vorzutragen: worüber sie sich ärgern, wonach sie sich sehnen, wovon sie gerne MEHR hätten. 15-18 Uhr im Switchboard, Alte Gasse 36

08.07.15: „**Wie unterstützt die schwule und lesbische Community ihre Älteren?**“ Ehrenamtliche Unterstützung von und für ältere gleichgeschlechtlich liebende Männer und Frauen. Wer nicht rechtzeitig sein soziales Umfeld bestellt hat, kann im Alter schnell alleine stehen. Lockere Gesprächs-

runde über Ängste, Hoffnungen und Möglichkeiten. Moderation Detlef Schmidt, Norbert Dräger und Peter Gehweiler. 17,30 bis 19,30 Uhr im lesbisch-schwulen Kulturhaus, 1. OG, KlingerstraÙe 6 (Nicht Barrierefrei).

10.07.15: „**Rosa Paten - ein Besuchsdienst für homosexuelle Senioren**“ Die Rosa Paten möchten älteren schwulen Männern Unterstützung im Alltag bieten und dem oft unfreiwilligen Rückzug aus dem schwulen Leben etwas entgegensetzen. Für einige Stunden in der Woche kümmern sich die Paten um „ihre Senioren“, Zeit, in der man viel miteinander plaudern, spazieren oder anderes unternehmen kann. Die Rosa Paten berichten von ihrer Tätigkeit und laden alle ein, die schon einmal daran gedacht haben, dies zu nutzen. 15 - 18 Uhr im Switchboard, Alte Gasse 36

Lilting

von Hong Khaou, GB 2014, mit Ben Whishaw, Cheng Pei-Pei, Andrew Leung, Naomi Christie, Peter Bowles, Morven Christie u.a. Mandarin/englische Originalfassung, deutsche Untertitel. Extras: Kinotrailer, Featurette, Interviews mit Cast, zusätzliche Szenen, Booklet. DVD von Edition Salzgeber.

Einsam lebt Junn in einem Seniorenheim in London. Vor fast dreißig Jahren ist die Frau mit den chinesisch-kambodschanischen Wurzeln mit ihrem Mann hierhergekommen Sie hat sich nie richtig eingelebt, die Sprache hat sie

bis heute nicht erlernt.

Der junge Mann, der noch eben mit ihr geredet hat, ist plötzlich verschwunden als die Pflegerin eintritt. Klar wird, er entsprang ihrer Vorstellung. Es ist ihr Sohn Kai, bis vor kurzem noch ihre Verbindung zur Außenwelt. Er war es, der die Dinge für sie regelte, der sie auch ins Seniorenheim brachte, mit dem Versprechen sie wieder abzuholen, wenn er eine größere Wohnung gefunden hat. Nun ist er tot, bei einem Verkehrsunfall tragisch ums Leben gekommen.

Völlig allein ist sie nicht. Da gibt es ihren Verehrer, Alan, der ihr täglich

frische Blumen schenkt. Doch unterhalten können sie sich nicht, keiner versteht die Sprache des andern.

Und dann steht plötzlich Richard in der Tür. Ein Freund ihres Sohnes, den sie nicht mag, den sie wohl auch für den Aufenthalt im Seniorenheim verantwortlich macht, weil er statt ihrer mit ihrem Sohn zusammen gelebt hat. Aber er hat den Nachlass geregelt und es gibt noch einiges zu klären. Und was Junn nicht ahnt, Richard war auch der Geliebte ihres Sohnes. Doch Kai hat es nie gewagt, sich bei ihr zu outen.

Richard lässt sich nicht durch ihre abweisende Art beirren. Er ist es, der ihr die junge Vann als Übersetzerin an die Seite stellt. Erstmals kann sie mit anderen kommunizieren. Was nicht immer von Vorteil ist, wie sich bald an Alan erweist. Aber auch Richard kann ihr so näher kommen, vieles erklären. Und was sie letztendlich einen



könnte, wenn sie nur wollte, wäre die gemeinsame Trauer um Kai. „Lilting“ ist der erste Spielfilm des in Kambodscha geborenen Regisseurs und Drehbuchautors Hong Kahou. Ihm ist ein herzzerreißend schöner Film gelungen, was auch an den Leistungen der Schauspieler liegt, allen voran Ben Whishaw als Richard.



Deine örtliche AIDS-Hilfe:

AIDS-Hilfe Wiesbaden e.V.

Karl-Glässing-Str. 5, Tel: 0611/302436
Seit 1986 bietet die Beratungsstelle der Aids-Hilfe Wiesbaden e.V. Information und Aufklärung zu HIV sowie Beratung, Betreuung und Unterstützung von Menschen mit HIV und Aids. Unsere Arbeit richtet sich an alle, die Fragen zum Thema HIV und Aids haben - in erster Linie natürlich auch an die von HIV am stärksten Bedrohten: an Menschen mit HIV und Aids und ihre Angehörigen, an schwule Männer, an DrogengebraucherInnen und MigrantInnen. Interessierte Menschen können Informationsangebote zu HIV und Aids nutzen (auf Wunsch natürlich anonym), und sich auch über ihre persönlichen Infektionsrisiken, Fragen zu HIV-Test etc. beraten lassen.

HIV-Test jeden 1. Mo. von 16 - 19 Uhr.
HIV-Schnelltest (Kosten 10 Euro) am 3. Mo. 16-19 h **Anon. Beratungstelefon** der AHW werktäglich 10 - 14 h und zusätzlich Mo. 19 - 21 h: 0611/19411
www.aidshilfe-wiesbaden.de

Die Aids-Hilfe Mainz e.V.

Mönchstraße 71, 06131/222275

Kostenloses Info-Material

Wir halten ständig eine grosse Anzahl von Broschüren zu allen Aspekten der HIV-Erkrankung für Sie bereit. Diese Broschüren können Sie kostenfrei in unserer Beratungsstelle erhalten.

Der HIV-Antikörpertest

Informationen über den HIV-Antikörpertest und über Beratungsstellen in Ihrer Nähe erhalten sie bei uns.

<http://www.aidshilfemainz.de>

Die AIDS-Hilfe Frankfurt e.V.

Geschäftsstelle Friedberger Anlage 24, 60316 Frankfurt Tel. (069) 40 58 68-0

Wir sind für alle Menschen da, die von HIV und AIDS betroffen oder aus den unterschiedlichsten Gründen mit dem Thema HIV und AIDS konfrontiert sind und bieten Information, Beratung, Hilfe und Vermittlung - vertraulich, anonym und kostenlos.

Wir vertreten die Interessen der Menschen mit HIV und AIDS und werben um Solidarität. Wir informieren und klären auf, damit jede/r in der Lage ist, eigenverantwortlich zu handeln. Wir machen uns stark für die Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen, die am häufigsten von AIDS betroffen sind. Wir stehen Hilfesuchenden bei mit professioneller Beratung, Begleitung, Pflege und Betreuung.
<http://www.frankfurt-aidshilfe.de>

AIDS-Hilfe Darmstadt e.V.

Elisabethenstr. 45 Tel. 06151-28073
E-Mail: info@darmstadt.aidshilfe.de

Öffnungs-/Beratungszeiten:

Montag, Dienstag und Donnerstag 9.00-17.00 Uhr, Mittwoch 13.00-17.00 Uhr, Freitag 9.00-15.00 Uhr, Termine nach Vereinbarung, Telefonberatung während der Öffnungszeiten.

Mexiko-Stadt. Das höchste Gericht Mexikos, der „Suprema Corte de Justicia de la Nación“ hat in einem Grundsatzurteil festgestellt, dass es gegen die mexikanische Verfassung verstößt, Lesben und Schwulen die Möglichkeit einer Ehe vorzuenthalten. In der Begründung heißt es, dass der Zweck der Ehe nicht die Fortpflanzung sei. Daher gebe es keinen angemessenen Grund, die Ehe nur zwischen Mann und Frau zuzulassen. Sie gleichgeschlechtlichen Paaren vorzuenthalten, sei nichts anderes als Diskriminierung. In der Hauptstadt ist die gleichgeschlechtliche Ehe schon seit dem Jahr 2009 erlaubt, dem folgten Quintana Roo und Coahuila. In anderen Bundesstaaten gibt es bereits eine Eingetragene Partnerschaft. Wütend reagierte die Katholische Kirche auf den Richterspruch. Eugenio Lira Rugarcia, der Generalsekretär der mexikanischen Bischofskonferenz erklärte, dass die traditionelle Ehe seit Jahrtausenden in der westlichen Gesetzestradiation verankert sei. Gleichgeschlechtlichen Paaren müsse daher die Ehe verwehrt werden, aus wissenschaftlichen, sozialen, anthropologischen, philosophischen und religiösen Gründen. Andere Kirchenvertreter treten aggressiver auf: So warf Bischof José Maria de la Torre Martin Schwulen und Lesben vor, die Ehe vernichten zu wollen, dass schon bald auch die Ehe mit Hunden erlaubt sei. Ein anderer verglich die gleichgeschlechtliche Ehe mit dem Drogenhandel in Mexiko, der zehntausenden von Menschen das Leben gekostet habe.



Straßburg. Das Parlament der EU hat die Lage von LGBTI in der Türkei kritisiert. In dem jährlich vorgelegten Fortschrittsbericht zu den Beitrittsverhandlungen wird festgestellt, dass Lesben, Schwule, Bi-, Trans- und Intersexuelle nur unzureichend gegen Gewalt geschützt sind. Verbrechen blieben oftmals ungestraft oder die Täter erhielten geringe Strafen, weil sie vom Opfer angeblich provoziert worden seien. Daher wird vom EU-Parlament gefordert, sich ernsthafter um den Schutz von LGBTI zu bemühen. Vorgeschlagen werden Gesetze zum Schutz und das Einrichten einer Antidiskriminierungsstelle. Das Verbot einer Diskriminierung solle in die Verfassung der Türkei aufgenommen werden. Weiterhin fordert das EU-Parlament, dass das Militär Homo- und Transsexualität nicht mehr als psychische Erkrankungen einordnet. Die LGBT-Intergroup im EU-Parlament hofft, dass das neue türkische Parlament, bei dem die AKP des Staatspräsidenten Recep Erdogan ihre Mehrheit verloren hat, nun offener ist für die Belange von LGBTI.

Columbus. Die Southern Baptist Convention, die größte evangelikale Glaubensgemeinschaft der USA, hat bei ihrer jähr-

lichen Delegiertenversammlung in Ohio noch einmal bekräftigt, dass man die Öffnung der Ehe für Homosexuelle in den USA nicht hinnehmen werde. Der Präsident Ronnie Floyd gab an, dass, während andere Evangelikale in den USA die gleichgeschlechtliche Ehe hinnehmen würden, man dies nie tun würde. Es dürfe nicht neu interpretiert werden, was Gott geschaffen habe. Die Ehe sei die lebenslange Verbindung zwischen Mann und Frau. Im Angesicht des Bösen sei es auch eine böse Tat dies hinzunehmen. Solche Menschen würden dann von Gott nicht als unschuldig angesehen. Der Supreme Court der USA sei nicht die höchste Instanz, dies könnte nur die Bibel sein. Hintergrund ist die anstehende Grundsatzentscheidung des Supreme Court, des Verfassungsgerichts der USA, über die gleichgeschlechtliche Ehe. In bereits 36 der 50 Bundesstaaten der USA wurde homosexuelle Paare im Eherecht gleichgestellt.

Seoul. Das Verwaltungsgericht in der Hauptstadt Südkoreas hat die Entscheidung der Behörden, den CSD zu verbieten für ungültig erklärt. Christliche Gruppen hatten damit gedroht, den CSD mit Gegendemonstrationen zu stören. Dies genügte der Polizei und den Behörden um die Veranstaltung am 28. Juni zu untersagen, weil die öffentliche Sicherheit gefährdet sei. Schon im letzten Jahr hatten religiöse Gruppierungen versucht, die Parade zu blockieren. Dabei wird der CSD in Südkorea bereits seit 15 Jahren gefeiert. In diesem Jahr wurde er zum ersten Mal verboten. AktivistInnen hatten angekündigt trotzdem zu marschieren. Nun wurde die Entscheidung des Verwaltungsgerichts von den Veranstaltern begrüßt. Das Gericht habe nun öffentlich erklärt, dass auch sexuelle Minderheiten ein Teil der demokratischen Gesellschaft Südkoreas seien und ein Recht auf Redefreiheit hätten.

Rabat. Zwei französische Femen-Aktivistinnen demonstrierten vor dem Hassan-Turm in der marokkanischen Hauptstadt indem sie ihre Oberteile auszogen und sich küssten. Während auf dem Oberkörper der einen eine Regenbogenfahne zu sehen war, hatte die andere auf ihrem Körper den Schriftzug „In Gay We Trust“ geschrieben. Das Video ihrer kurzen Aktion wurde über die sozialen Netzwerke verbreitet. Noch bevor die beiden wieder ausreisen konnten, wurden sie wegen „Beleidigung der öffentlichen Moral“ von der Polizei verhaftet. Sie wurden abgeschoben und dürfen nicht wieder einreisen. In Marokko kann gleichgeschlechtlicher Sex mit bis zu drei Jahren Haft bestraft werden.

Mainz im Juli 2015

Bar jeder Sicht (BJS)

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist wie immer frei!

Mittwochs Filmabend um 20.15 h:

01.07.: **Appropriate Behavior**, USA 2015, 86 Min., OmU Ironische Komödie über die Beziehungsorgen einer iranischstämmigen Bisexuellen in Brooklyn.

08.07.: **"Starbesetztes Drama über den schwulen Mathematiker Alan Turing"** USA/GB 2014, 110 Min., deutsche Fassung.

15.07.: **Von Mädchen und Pferden**. Deutschland 2014, 85 Min. Lesbische Coming-of-Age-Geschichte von Monika Treut

22.07.: **"Schwule Highschool-Komödie"**. USA 2014, 88 Min., deutsche Fassung.

Events:

Do. 02.07. 19.00 Uhr: **„Altersvorsorge geht auch verständlich!“** Vortrag über finanzielle Absicherung im Alter mit Zusatzinfos für LSBTI

So. 05.07. 11.00 Uhr: **Sonntagsbrunch** mit Stefan und Christian

So. 12.07. 16.00 Uhr: **„Colour Your Demo“** Vorbereitung der Schilder für die Demonstration zur Sommerschwüle am 25.07.

Do. 16.07. 19.30 Uhr: Genderpanks: Kurzfilm **„Rückkehr zur Normalität“** mit an-

schließender Diskussion zum Thema "Trans-Identitäten und die Möglichkeit zur Dekonstruktion gesellschaftlicher Normvorstellungen von Gender", organisiert von der Gruppe "Genderpanks [queerriot_mz]"
Do. 23.07. 20.00 Uhr: **Improtheater Schlafaffenland**: Die Game-Show. 4 Spieler, alles ist erlaubt, nur 1 kommt ins Schlaraffenland. Ein epischer Kampf in 4 Disziplinen mit dem Publikum als Schiedsrichter!
Sa. 25.07. 11.00 Uhr: **Sommerschwüle**. Der Mainzer CSD auf dem Gutenbergplatz vor dem Theater. Mit Tombola und Kaffee & Kuchen-Stand der BJS!

Im Q-Kaff an der Uni

Warm ins Wochenende

Fr. 10.07. und Fr. 24.07. 22 Uhr, die Uni-Party für SchwulLesBiTrans* & Friends

Frauenzentrum Mainz e.V.

Lesbenberatung Do. 18.30 - 20 Uhr, Tel. 06131/221263. Persönlicher Beratungswunsch: bitte Termin ausmachen: Tel. und Lesbenberatung_Mainz@yahoo.de

Golden Girls - Stammtisch für Lesben Ü50 am 3. Fr. monatlich ab 19 Uhr (z.B. 17.07.15)

Kino-Abend am 2. Do. im Monat ab 18.30 Uhr - www.frauenzentrum-mainz.de

Mainzer CSD-Demo-Forderungen

Für folgende Forderungen wird aufgerufen, massenhaft in Mainz am 25.07. beim CSD an einer Demonstration teilzunehmen:

Demo

Der Demonstrationzug findet am 25. Juli 2015 statt und beginnt um 12:00 Uhr und führt vom Gutenbergplatz an der Römerpassage vorbei zur Großen Bleiche und Schillerplatz zurück zum Straßenfest. Dauer: ca. 1 Stunde. Gegen 13 Uhr findet dann auf der Hauptbühne des Gutenbergplatzes eine Abschlussrede sowie die offizielle Eröffnung der Sommerschwüle statt.

Das möchten wir erreichen:

1. Gleiche Rechte! Jetzt!

65 Jahre nach Verabschiedung des Grundgesetzes werden schwule Männer und lesbische Frauen immer noch als Bürger und Bürgerinnen 2. Klasse behandelt.

Auch Trans* Menschen gelten in Deutschland laut Gesetz immer noch als krank und verhaltensgestört. Wir fordern die Öffnung der Ehe und die vollständige Gleichstellung beim Adoptionsrecht. Zudem braucht es unbedingt die Ergänzung des Artikels 3, Abs. 3 Grundgesetz, (der jegliche Form der Diskriminierung ver-



bietet) um den Zusatz "sexuelle Identität".

Unterstützen Sie unsere Forderung nach vollständiger rechtlicher Gleichstellung bei der Ehe und im Adoptionsrecht sowie im Grundgesetz! **Am 13.03.2016 sind Landtagswahlen in Rheinland-Pfalz**; machen sie ihr Kreuz an der richtigen Stelle, denn jede Stimme zählt!

2. Vielfalt macht Schule – SchLAU in die Klassen!

"Schwule Sau" ist das am häufigsten gebrauchte Schimpfwort auf deutschen Schulhöfen. Untersuchungen zeigen, dass viele Schulbücher – wie seit Jahrzehnten - nicht über Schwule, Lesben, Bi, Trans-

idente und Intersexuelle informieren.

Viele Lehrerinnen und Lehrer hören weg oder machen mit, wenn das Wort schwul als genereller Begriff für Abwertendes benutzt wird. Homophobie und Menschenfeindlichkeit dürfen keinen Platz an Schulen haben!

Deswegen geht das Bildungsprojekt SchLAU in die Schulen, informiert und klärt auf.

Berichten Sie in Ihrem Bekanntenkreis von SchLAU; laden Sie SchLAU ein!

3. Homophobie ist heilbar!

Immer wieder hören wir in den Medien, dass Homosexualität eine Entscheidung sei - und folglich geändert werden kön-

Es gibt eine versteckte Alternative

Die AUTOWERKSTATT ist nicht so einfach zu finden wie ein großes Autohaus. Aber die Suche lohnt sich: Wenn Ihnen die Zuverlässigkeit eines Autos wichtiger ist als seine Ferntauglichkeit. Wenn Sie Überraschungen bei Reparaturrechnungen und -terminen satt haben und lieber vorher wissen, was Sache ist. Wenn Sie es leid sind, abgefertigt zu werden und lieber mit Menschen reden, die Sie ernst nehmen.

Die AUTOWERKSTATT – das sind zwei: Beda von den Driesch (der Ingenieur) und Wolfgang Schneider (der Meister). Wir reparieren und montieren für Sie, inspizieren und prüfen, beraten und helfen. Alle Marken, alle Plaketten.

Sie wissen nicht wohin mit Ihrem Auto-Problem? Rufen Sie uns an oder schicken Sie uns eine Postkarte. Wir bedanken uns mit einem Wegweiser in Form einer kleinen Überraschung.

AUTOWERKSTATT
Schneider & von den Driesch GmbH
Kirchstraße 75, 55257 Budenheim
Telefon (06139) 55 60
www.alleautos.org

AUTO WERKSTATT

ne. Wann haben Sie sich für Ihre Heterosexualität entschieden? Sexuelle Identität bildet sich im frühkindlichen Entwicklungsstadium und ist nicht veränderbar. Veränderbar sind negative Einstellungen gegenüber Schwulen, Lesben, Bi, Transidenten und Intersexuellen. Gerade in Zeiten rechts-populistischer Strömungen ist es wichtig, ein Zeichen gegen neue Ängste und unbegründete Menschenfeindlichkeit zu setzen!

Widersprechen Sie, wenn Ihre Umgebung das Wort „schwul“ als Bezeichnung für Negatives benutzt und wenn falsche Informationen verbreitet werden!

4. Vielfalt gewinnt!

Unsere Gesellschaft kennt viele verschiedene Lebensformen; Lesben, Schwule Bi, Transidente und Intersexuelle gehören selbstverständlich dazu. So öffentlich wie jede und jeder Heterosexuelle auch! Wir stehen ein für geschlechtliche, sexuelle und familiäre Vielfalt!

Zeigen Sie Akzeptanz, denn mit Vielfalt gewinnen wir alle!

Frankfurt im Juli 2015

Events und Veranstaltungen. Hier seht Ihr unsere gegenwärtige Auswahl:

La Gata

Regelmäßig: MONTAG ab 20.00 Uhr und den Schlagern der 70 - 80 - 90ziger Jahre. MITTWOCH und DONNERSTAG - ab 20.00 Uhr geöffnet. Es kann Dart gespielt werden. FREITAG und SAMSTAG - ab 21.00 Uhr geöffnet, die Wochenend-Party mit Schwung und Tanz! (Im Sommer ist Sonntag und Dienstag Ruhetag).

Zum Schwejk

Jeden Mi. **After Work Party** 20 - 22 h, halbe Preise. Näheres über <http://www.schwejk.net/>

Sauna Amsterdam

Jeden letzten Freitag im Monat **gratis Buffet.** (Fr. 31.07.) Näheres: <http://www.clubsauna-amsterdam.de/>

LSKH

Regelmäßig: **Lescafe sonntags 16.00 - 20.00 Uhr.** **Lesbenarchiv montags 16.00 - 19.00 Uhr,** **Lesbenarchiv dienstags 11.00 - 13.00 Uhr,** **Lesbenarchiv mittwochs 17.00 - 20.00 Uhr.** **Liederliche Lesben** 1. Di. im M. um 18 Uhr. Die **Selbsthilfegruppe** schwuler und bisexueller Männer mit Behinderung oder chronischer Erkrankung. **40plus** 2. u. 4. Mittwoch 19 Uhr. **schwaarm.de** Schwule abstinenten Alkoholiker, Gruppentreffen jeden Di. von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr 1. Stock, Infos unter 069 - 27 227 999, Kontakt info@schwaarm.de, Internet: www.schwaarm.de

AG36, Switchboard

05. Juli - 30. August 2015 Das Cream-Team geht in die Sommerpause. Daher gibt es in der Zeit vom 05. Juli bis 30. August kein Sonntagscafé mit Kuchen und Torten im Bar.Cafe SWITCHBOARD. Ansonsten verwöhnen wir die Gäste wie gewohnt mit allen anderen flüssigen und festen Erfrischungen kühler wie auch heißer Art.

03. Juli 2015, 19:30 Uhr **Bezahlen für Sex?** Workshop für Interessierte am Thema männlicher Prostitution. Siehe Näheres dazu auf S. 15

05. Juli 2015, 20:00 Uhr **Karaoke** im SWITCHBOARD

07. Juli 2015 Café Karussell im SWITCHBOARD 15:00 Uhr Der Treff für die Ge-

CSD Frankfurt 17. - 19.07.

Siehe Seite 1 und 6 in dieser Zeitschrift!

neration 60plus.

Ab 17 Uhr Sozialberatung durch Richard Kunze vom Frankfurter Verband für Alten- und Behindertenhilfe e.V.

09. Juli 2015 20:00 Uhr SWITCH-Kultur: „**Die schöne Helena**“ – **Verfolgung Homosexueller in der Wehrmacht 1943.** Die SWITCH-Kultur führt uns dieses Mal auf eine Zeitreise: Klaus Dieter Spangenberg berichtet in Form eines Lichtbildvortrages über die Biografie seines schwulen Großonkels, er wurde 1943 in der Wehrmacht wegen Verstoß nach § 175 zu neun Monaten Wehrmachtgefängnis mit Rangverlust verurteilt.

Danach kam er in eine „Bewährungseinheit“ = Strafkompanie von der er nie zurückkehrte. Seit 1944 gilt er als vermisst. Der Vortrag schildert das Schicksal von Friedrich Wilhelm Spangenberg (1914-1944).

Durch das Programm führen wie immer Ralf Döblitz und Hubert E, unsere hessenESSEN Köche werden wieder einen tollen Vorspeiseteller anbieten.

16. Juli 2015 19:00 Uhr **Systemische Aufstellung** – offene Gruppe für Schwule, Lesben und Freunde mittels Systemischer Aufstellungen („Familienaufstellung“) Eine vorherige Anmeldung unter www.jo-coaching.com (Kontaktformular) ist erwünscht.

17.- 19. Juli 2015 **SWITCHBOARD auf dem CSD in Frankfurt.** Das SWITCHBOARD ist natürlich auch mit einem großen Getränkeausschank sowie mit einem fulminanten Kaffee- & Kuchenangebot vertreten. Wir stehen am gewohnten Platz gegenüber den Essenständen am Bienenkorbhaus.

25. Juli 2015 19:00 Uhr SWITCHAKultur: „**Love und Lieder**“ mit Chantal Chabraque & Tony Riga – „*use&abuse*“. Vernissage von ApeJob

Die SWITCH-Kultur freut sich dieses Mal über besondere Gäste zu einem schönen Thema: Love und Lieder - Tony Riga und Chantal Chabraque.

Chantal Chabraque und Tony Riga sind ein Paar wie Genie und Wahnsinn, Stolz und Vorurteil, Sack und Pack.

06., 13., 20. und 27. Juli 2015 **MainTest** 17:00 – 19:30 Uhr Das Beratungs- und Testangebot der AIDS-Hilfe Frankfurt e.V. zu HIV, Syphilis & Hepatitis B+C. In den Räumen der AG36, schwules Zentrum Frankfurt, Alte Gasse 36

jeden Tag: WALAN 4 free: surfen und mails checken, daten und chatten wie es euch gefällt. Einfach am Tresen nach dem Zugang fragen und in den „AG36_Hotspot“ einloggen – und schon kann es losgehen: ob mit Laptop, Netbook, Tablet oder Smartphone! Zusätzlich auch an zwei kostenfreien Internet-Terminals.

Du bist auch HIV-positiv?

An jedem 4. Mittwoch im Monat trifft sich die Schwule Positivengruppe Rhein-Main jeweils um 20 Uhr im „Gartensaal“ im Switchboard, Alte Gasse 36.

Café Karussell

Das Programm für das **"Cafe Karussell"**, den offenen Treff für schwule Männer ab 60 Jahre und ihre Freunde **für Juli 2015.**

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 15 bis 18 Uhr Programm mit Kaffee und Kuchen. Ab ca. 15:30 Uhr Thema mit Diskussion, wie immer im Switchboard der AIDS-Hilfe Frankfurt, Alte Gasse 36, 60313 Frankfurt am Main:

Das Motto des Monats lautet: "Konstruktive Altersbeschimpfung"

07.07.15: **"Alte männerliebende Männer wollen MEHR..."** Im Rahmen der Projektwochen "Älterwerden in Frankfurt" findet ein Polit-Talk statt, der konstruktiv Kritik an den Zumutungen des Alterns und an den Bedingungen des Altwerdens in Frankfurt formulieren soll. Alte männerliebende Männer sind eingeladen, ihre Ansprüche an sich selbst und an die Gesellschaft vorzutragen: worüber sie sich ärgern, wonach sie sich sehnen, wovon sie gerne



MEHR hätten. Es gilt, im Alter ein Anspruchsdenken zu bewahren oder wieder neu zu entwickeln, das es den Alten ermöglicht, ihre Wünsche gegenüber der Umwelt und an sich selbst klar zu formulieren, um so ihr soziales und kulturelles Leben in der Stadt Frankfurt mitzugestalten. Die Liste der Forderungen kann, wenn die Gäste es wollen, an die Stadt, die Altenverbände und an die Presse weitergereicht werden. Ab 17:00 Die sozialrechtliche Beratungsstunde von und mit Richard Kunze vom Frankfurter Verband.

21.07.15: Songwerkstatt **"Mir gehts schlecht!"** mit Philipp Höhler vom Frankfurter "Beschwerdechor". In den Wortkaskaden von HipHop und Rap drückt die junge Generation ihren Ärger über die Zumutungen des Lebens im allgemeinen und die Lage der randständigen Jugend im Besonderen aus. Alte Menschen dagegen haben nicht wütend zu sein, sie sollen weise und abgeklärt sein. Das wollen wir ändern. Zusammen mit Philipp Höhler wollen wir auf die Melodie eines bekannten Liedes gemeinsam neue Texte verfassen, die unseren Ärger über die Zumutungen des Alters ausdrücken sollen. Nach erfolgreicher Einstudierung werden wir den Song "Mir geht's schlächt!!" im "Cafe Karussell" zur Welturaufführung bringen.

Außerdem: Jeden Dienstag in der Zeit von 14 bis 16 Uhr bietet ein qualifizierter Berater der AG36 - Schwules Zentrum-telefonische (069) 295959 und persönliche Beratung für homosexuelle Männer 60 plus in der Alten Gasse 36 an.

Die selbstorganisierte Gesprächsgruppe des "Cafe Karussell" trifft sich jeden 3. Dienstag im Gruppenraum des Switchboard. Interessenten können sich bei Günther melden.

Älterwerden in Frankfurt

Im Rahmen der Projektwochen „Älterwerden in Frankfurt“ finden einige Veranstaltungen bezüglich älterer schwuler Männer in Frankfurt statt, die Euch interessieren könnten. Näheres Seite 9

Frankfurt

In diese Betriebe der Szene in Frankfurt, mit denen wir teilweise schon seit vielen Jahren befreundet sind, geht frau/man besonders gerne.

Von Frau zu Frau

La Gata ist weit und breit (im ganzen Rhein-Main-Gebiet) der einzige (seit über 40 Jahren) Treff von und für „Frauen - Damen - Girls - Madames - Ladies“. Geöffnet ist täglich außer Dienstag (Ruhetag) Siehe Näheres auf der Veranstaltungsseite für Frankfurt.

Das La Gata ist eine Raucherinnenkneipe

Cantina im Nordend

„Die Welt soll wärmer und weiblicher werden“ ist der Wahlspruch, denn „Je gleichberechtigter Schwule und Frauen in einer Gesellschaft sind, je weniger Frauen und Schwule in einer Gesellschaft unterdrückt und diskriminiert werden, desto freiheitlicher ist die Gesellschaft.“

Geöffnet ist das Café Größenwahn, die Gaststätte, die „Cantina“ täglich 16 - 01 Uhr, die hervorragende und häufig ausgezeichnete Küche ist 18 - 23 Uhr geöffnet. Im Sommer gibts hier auch einen Garten zum Draußensitzen.

Die lustige Kneipe

Die lustige Kneipe mit Herz ist dienstags bis donnerstags 12 bis 01 geöffnet, freitags und samstags bis 02 Uhr, sonntags 18 bis 01. Montags Ruhetag.

Das Schwejk ist schon lange „eine Institution“ in Frankfurt, und „Linda“ führt seit vielen Jahren mit Bravour diese Kneipe, wo eigentlich immer was los ist. Die gute Stimmung färbt deutlich auf die anwesenden Gäste ab.

Viele große Events, Bootsfahrten vom Eisernen Steg, große Parties, große Beteiligung am CSD, sehr viel geht von der lustigen Kneipe aus oder findet hier statt, und die Gäste danken es durch zahlreiches Erscheinen.

Zur Entspannung

Seit über 40 Jahren gibts die Club-Sauna Amsterdam in der Waidmannstraße im Stadtteil Sachsenhausen, geöffnet täglich von 13.30 h bis 23 Uhr, sonntags bis 22 Uhr, montags Ruhetag.

Dampfsauna und 2 Trockensaunen, Whirlpool und großer Kabinenbereich, Restaurant mit guter Küche und mit Bar. Am letzten Freitag im Monat gibts immer ein Gratis-Buffer.

Angenehme Betriebe

Es gibt eine ganze Reihe von Betrieben, die Zeitvertreib und Artikel anbieten, die gerade für Menschen unserer Szene interessant sein können. Aber die Menschen unserer Szene wissen gar nicht, wie interessant diese Betriebe sind.

Und gerade dann sind wir da und helfen Ihnen, Sie in der Szene bekannt zu machen, denn das Print-LUSTBLÄTTCHEN und seine Internetseite sind in der Szene bekannt.

Am besten Sie rufen uns an und wir machen etwas aus, was uns gegenseitig nutzt Tel.: 0611/37 77 65

die welt
soll wärmer
und
weiblicher
werden
größtenwahn

Café Größenwahn, Lenastraße 97
Frankfurt am Main, Telefon 069/599356
www.cafe-groessenwahn.de

Club
La Gata

Mi. bis Mo. geöffnet
ab 20 Uhr, Fr. + Sa. ab 21 Uhr
Di. ist Ruhetag

Seehofstraße 3
60594 Frankfurt
069/614581

www.club-la-gata.de

ZUM SCHWEJK
DIE LUSTIGE KNEIPE
FRANKFURT
www.schwejk-frankfurt.de

Zum Schwejk
Schäfergasse 20
60313 Frankfurt
Tel.: 069. 29 31 66
www.schwejk-frankfurt.de

CLUBSAUNA
AMSTERDAM
GAYSAUNA - RESTAURANT - BAR
FRANKFURT
www.clubsaua-amsterdam.de

Clubsaua
Amsterdam
Waidmannstr. 31
60596 Frankfurt
Tel.: 069. 63 13 371
www.clubsaua-amsterdam.de

**Werbeplatz für Frankfurter Betriebe,
die sich mit ihren Angeboten auch
gerade an die
Menschen unserer Szene richten**

Wie sollen die Menschen unserer Szene erfahren, dass es Sie und Ihr Angebot in Frankfurt überhaupt gibt?

Werbung im LUSTBLÄTTCHEN erreicht die Szene und ist nicht sehr kostspielig.

Wenden Sie sich einfach an uns: 0611/ 37 77 65

Hi Gay Guys n´ Girls,

Hallo gay Girl, hallo gay Guy, geht es Dir gut? Hast Du Dich schon auf den CSD in Deiner Nähe vorbereitet oder warst Du in diesem Jahr schon auf einem CSD?

Also man müsste vielleicht schon mal erklären, was der Christopher-Street-Day in seinem Ursprung für einen Grund hatte und wofür er heute noch steht. Er erinnert nämlich an die zornigen Schwulen, Transen und Lesben im Lokal Stonewall Inn im Juni 1969 in New York, die es sich nicht mehr gefallen lassen wollten, von der Polizei durch Razzien belästigt zu werden.

Es war nämlich den homosexuellen Gästen von Lokalen nicht erlaubt, Alkohol in den Lokalen zu trinken.

Und so gingen AktivistInnen durch die lokale und sagten: „Ich bin homosexuell und möchte hier jetzt ein Bier trinken“. Oder was sie sonst bestellten. Den WirtInnen war es nämlich

Das Coming-out ...

ist eine entscheidende Situation im Leben eines Menschen, nämlich das zu akzeptieren, was man/frau schon vorher gehatet oder befürchtet hatte: „Ich bin homosexuell“. Und nun muss man/frau lernen, wie das ist, lesbisch oder schwul zu leben.

auch verboten, homosexuellen Gästen Alkohol zu verkaufen. Es war ebenfalls verboten, Kleidungsstücke zu tragen, die dem anderen Geschlecht zugeordnet werden könnten, also Männer durften keine Blusen tragen sondern mussten Hemden anhaben, Frauen durften keine Hemden, sondern mussten Blusen tragen. Ebenso war es mit den Frisuren.

Manche Polizisten tobten sich an den Gästen des Stonewall Inn so richtig aus. Und an einem ganz bestimmten Tag, an dem die Schauspielerin Judy Garland beerdigt worden war, reichte es den Gästen des Lokals. Sie setzten sich gewaltsam gegen die gewaltsamen Übergriffe zur Wehr und vertrieben die Polizisten nicht nur aus dem Lokal, sondern auch aus der Christopher Street.

Und viele Schwule, Transsexuelle und Lesben versammelten sich auf der Straße im Viertel, und hinderten zum Teil die Polizei daran, die homosexuellen Männer und Frauen zu belästigen.

Das war ein großartiger Sieg

und der Stolz über dieses mutige Aufbegehren hieß „Gay Pride“. mit „Gay“ waren die Schwulen, Lesben und Transsexuellen gemeint und mit „Pride“ der Stolz und das neue Selbstbewusstsein.

Sie wollten sich nicht mehr dazu zwingen lassen, wie Heterosexuelle zu erscheinen und ihr Lesbischsein und Schwulssein zu verbergen und verstecken.

Man darf nicht vergessen, dass es auch in der Bundesrepublik Deutschland und in den USA vorkommen konnte, dass homosexuelle Menschen in die Psychiatrie verbracht wurden, mit Elektroschocks gequält wurden, mit Gehirnoperationen um ihre Homosexualität gebracht werden sollten.

Doch selbstbewusste homosexuelle Menschen wollten nicht heterosexuell sein und erscheinen, sondern sie selber sein.

Der Button: „Heterosexuell? nein danke!“ hat hier seinen Hintergrund. Wer den trägt ist nicht heterosexuell und möchte sich nicht dazu drängen las-

Für Infos und Rat

seit 1979

das Wiesbadener

LESBEN

UND

SCHWULEN

TELEFON

montags 19 - 21 Uhr

0611/ 37 77 65

(an anderen Tagen auf gut Glück)

Ein Angebot für Dich
von der Gruppe**ROSA LÜSTE**

sen, so zu erscheinen. Er/Sie möchte stattdessen in seine/ihre Verliebtheit in einen gleichgeschlechtlichen Menschen stolz und offen zur Schau tragen.

Also: Scheut Euch nicht, die Beratungstelefone und andere Hilfen in Anspruch zu nehmen. Viele Grüße, viel Spaß sowie viel Vergnügen beim diesjährigen CSD

Euer Beratungs- Team von der Rosa Lüste

Liste der noch ausstehenden wichtigen CSD-Termine in dieser Region:

18.07. Frankfurt
25.07. Mainz
25.07. Stuttgart
01.08. Hamburg
08.08. Mannheim
15.08. Darmstadt



Sollen wir Dir das LUSTBLÄTTCHEN zusenden?

Ja, schickt es mir, ich will es haben!

Ich abonniere das monatlich erscheinende LUSTBLÄTTCHEN für ein Jahr ohne automatische Verlängerung (12 Ausgaben) ab der Juli-Ausgabe 2015 in einem geschlossenen Umschlag

Die Kosten von 20 EU für Porto und Versand

habe ich im voraus auf das Konto 366 408 - 608, Joachim Schönert, bei der Postbank Frankfurt, BLZ 500 100 60 überwiesen,
(IBAN: DE46 5001 0060 0366 4086 08, BIC: PBNKDEFF)

Das LUSTBLÄTTCHEN kann erst versandt werden, nachdem der Betrag auf dem o.a. Konto eingetroffen ist.

Bitte sendet das LUSTBLÄTTCHEN monatlich an folgende Adresse:

Unterschrift:

Im Abo?

Wir waren eigentlich nicht dafür, für das LUSTBLÄTTCHEN eine Abomöglichkeit einzurichten, weil das Blättchen ja kostenlos an vielen Plätzen ausgelegt wird. Und die Abos zu versenden, macht uns Arbeit und kostet uns was, was wir dann von den Abonnenten erstattet haben müssen. Das wären das Porto, die Umschläge und Adressaufkleber. Und wenn wir das Abo für 12 Ausgaben machen, müssen wir die Summe also noch mal 12 rechnen. Das macht mehr aus als man so glaubt.

Doch die Anfragen nach einem Abo nahmen zu: man käme nicht immer in die Stadt oder an eine Stelle, wo es ausliegt, man wohne außerhalb dieser Städte usw. Überzeugt hat uns ein LUSTBLÄTTCHEN-Leser, der uns Wurst Dosen für Porto und Umschläge usw. sandte.

Nun sind wir ja keine Veganer oder Vegetarier, zumindest nicht dogmatische, aber unseren Geschmack trifft das nicht und bei der Post tauscht man uns die Dosen auch nicht in Briefmarken um. Also haben wir uns entschieden, doch ein Abo einzurichten.

Ja zu gleichen Rechten

Nein zur Homophobie und Diskriminierung gleichgeschlechtlicher Liebe. Im Deutschen Bundestag blockiert dagegen die CDU/CSU als homophobe Sperrminorität die Gleichstellung. Ihre jeweiligen Koalitionspartner lassen sich das gefallen.

Irland wählt gleiche Rechte – In Deutschland blockiert die Union

Die irische Bevölkerung hat in einem Referendum entschieden, dass in Irland zukünftig auch Lesben und Schwule heiraten dürfen. Dazu erklärt Axel Hochrein, Sprecher des Lesben- und Schwulenverbandes (LSVD):

Der Lesben- und Schwulenverband (LSVD) gratuliert Irland zu diesem großen Erfolg für gleiche Rechte, Vielfalt und Respekt. Selbst in einem so katholischen Land wie Irland sagt die Mehrheit der Bevölkerung: Ja zu gleichen Rechten, Nein zur Homophobie und Diskriminierung gleichgeschlechtlicher Liebe.

Im Deutschen Bundestag blockiert dagegen die CDU/CSU als homophobe Sperrminorität die Gleichstellung.

Ihre jeweiligen Koalitionspartner lassen sich das bisher gefallen. Irland ist bereits der 20. Staat, der die Ehe öffnet. In Deutschland verschanzt sich die Bundesregierung dagegen hinter angestaubten gleichheitsfeindlichen Denkmustern

aus dem letzten Jahrhundert. Damit fällt Deutschland immer mehr zurück und isoliert sich bei der Ehe für alle weiter von der demokratischen Wertegemeinschaft. Kanzlerin Merkel will die Union weiter als homophobe Kraft profilieren, um Stimmen von Rechtsaußen an sich zu binden, und behandelt Lesben und Schwule als Staatsbürger/innen zweiter Klasse.

Die Bevölkerung in Deutschland ist da schon weiter. Alle Umfragen zeigen. Eine breite Mehrheit der Menschen ist für eine vollständige Gleichstellung lesbischer und schwuler Paare durch die Öffnung der Ehe.

Selbst Anhänger/innen von CDU/CSU teilen mehrheitlich nicht die homophobe Argumentation ihrer Parteien und sind für Gleichstellung. Wir fordern die Union auf: Schluss mit Eurer irren Blockade, macht es wie die Iren und öffnet endlich die Ehe! Wir wollen keine Sonderrechte, sondern Gleichstellung. Wir wollen nicht eine spezielle „Homo-Ehe“, sondern die Öffnung der Ehe.

Bezahlen für Sex?

AIDS-Hilfe Frankfurt veranstaltet Workshop zum Tabuthema Frankfurt am Main: Obwohl in der schwulen Szene viele schamhaft besetzte Themen offen besprochen werden – Prostitution ist auch hier ein Tabu.

Die AIDS-Hilfe Frankfurt ist seit vielen Jahren in der Beratung und Begleitung von Jungs und Männern tätig, die gegen Geld Sex mit anderen Männern haben. Ihre „Kriseninterventionsstelle für Stricher“ (KISS) ist hessenweit das einzige Projekt dieser Art. Dort werden praktische Überlebenshilfen für ansichaffende Jungs und Männer geboten, die sich oft in sehr prekären Lebenssituationen befinden.

Ziel der Arbeit der KISS ist die Stärkung des Selbstbewusstseins ansichaffender Jungs und Männer, die Vermittlung von Botschaften der Gesundheitsprävention und die Entwicklung neuer Lebensperspektiven.

Für die Vermittlung von „Spielregeln“ in der mann männlichen Prostitution ist die Schaffung von Räumen nötig, in denen das Thema offen und unverkrampft diskutiert werden kann. Einen solchen Raum möchte die KISS durch Veranstaltung eines Workshops bieten. Zum Workshop sind alle interessierten Männer eingeladen: Männer, die für Sex Geld bezahlen; Männer, die für Sex Geld neh-

men; ehren- oder hauptamtlich in der schwulen Szene oder Sozialen Arbeit Tätige.

Es soll sich über Motive und Bedürfnisse von Kunden und Anbietern verständigt, es sollen Potentiale für Enttäuschungen diskutiert, Regeln des respektvollen und fairen Umgangs in der mann männlichen Prostitution besprochen werden können. Allen Teilnehmern wird Diskretion verbindlich zugesagt. Eine Voranmeldung, auch unter Pseudonym, an Karin Fink (KISS), als E-Mail an karin.fink@frankfurt.aidshilfe.de wird erbeten.

Zu den Vortragenden beim Workshop zählen: Karin Fink, Pädagogin, langjährig in der KISS tätig; Sigmar Fischer, Trainer und Berater, langjährige Erfahrung in der Schwulenszene; Mateusz, Rollenmodell der Präventionskampagne IWWIT und Promi-Escort

Bezahlen für Sex?

Workshop für Interessierte am Thema mann männliche Prostitution. Freitag, 3.7.2015 – 19 Uhr 30 Bar.Café SWITCHBOARD, Alte Gasse 36, 60313 Frankfurt

Peter von der Aidshilfe Wiesbaden informiert:

„Das kommt mir nicht in die Tüte“

Meine Lieben, nach wie vor gibt es gute Gründe sich zu schützen und nach wie vor ist das Kondom das gängigste Werkzeug dafür.

Was ist denn bemerkenswert an diesem Gebrauchsgegenstand? Zum einen gibt es auf der Verpackung zwei Merkmale, die interessant sind:

Da wäre das Haltbarkeitsdatum, meist notiert als Jahreszahl und Monat. Das Kondom an sich läuft nicht ab, aber die enthaltene Gleitflüssigkeit trocknet irgendwann ein und dadurch kann das Kondom reißen. Ein abgelaufenes Kondom solltet ihr daher nicht verwenden, allerdings wird es kurz nach dem Ablaufdatum noch keine bleibenden Schäden haben. Zum anderen steht auf der Verpackung CE, das ist ein Gütesiegel und spricht dafür, dass Kondome dieser Reihe

auf ihre Tauglichkeit getestet wurden.

Außerdem könnt ihr an der verschlossenen Kondompackung auch gleich noch testen, ob die Verpackung und damit vielleicht auch das Kondom beschädigt ist. Dazu drückt ihr einfach mal drauf und schaut, ob sich durch das enthaltene Luftpolster ein Gegendruck entwickelt. Durch den Gegendruck merkt ihr, ob die Kondomverpackung intakt ist und somit keine Löcher hat. So nachdem wir alles getestet haben zieht man sich das Kondom über. Doch was passiert, wenn die Größe nicht passt und das Kondom zu groß oder zu klein ist?

Dann braucht man wohl ein passendes Kondom. Um festzustellen, wie groß der Überzieher sein muss legt ihr ein Maßband einmal um euren Schaft, möglichst an der brei-

testen Stelle. Die Zahl, die ihr dabei ablest, müsst ihr noch mal durch 2 teilen und schon habt ihr die Penisbreite in Millimetern. Anhand dieser Zahl könnt ihr die Kondomgröße feststellen. Die Größe kann sich übrigens im Laufe der Zeit verändern. Das passende Kondom erhält man gut im Internet, in Apotheken oder manchmal auch in Super- oder Drogeriemärkten.

Klasse, jetzt habt ihr das richtige Kondom! Zur Benutzung bleibt zu sagen, dass ihr die Packung ohne Schere oder mörderscharfe Fingernägel aufreißen solltet. Im Anschluss setzt ihr das Kondom auf eure Eichel, wichtig hierbei ist, dass die Rolle außen ist und dass ihr das Reservoir oben zuhaltet, so das keine Luft im Kondom ist. Dann einfach ganz nach unten abrollen und zwischendurch immer mal



nachfühlen, ob das Kondom noch da ist. Jedes Kondom ist mit Gleitmittel beschichtet, wenn das nicht ausreicht, bitte nur mit Gleitgel oder Spucke nachschmierern. Und sollte der kleine Helfer mal reißen, dann kurz unterbrechen und ein neues Kondom überziehen, das gilt auch, falls ihr das Kondom falsch herum aufgesetzt habt. Ich wünsche euch viel Spaß mit dem passenden Gummi!

Die Fotos auf dieser Seite haben nichts mit den hier inserierenden Personen zu tun. Sie wurden beim CSD 2014 in Wiesbaden aufgenommen.

<> suche Sie <>

Ich suche eine gehörlose/schwerhörige oder hörende lesbische Freundin, 18 – 48 Jahre. Bin Lesbe, solo, nett und möchte Dich kennenlernen. Keine SMS, kein PC, evtl. Faxnummer oder Adresse. Ich beantworte **CHIFFRE 0947**

Vielleicht hast du Glück und die, nach der du gesucht hast, steht vor dir? Sei spontan. Lass es auf dich zukommen. Ich suche auf diesem Weg eine ehrliche treue humorvolle gepflegte Frau, die Sinn darin verspürt, Dinge zusammen zu erleben, lachen und bei gewissen Momenten die Zeit vergessen will. Ich bin 37 aus Darmstadt, leider nicht mobil, Würde mich über ehrliche Zuschriften freuen. **CHIFFRE 0948**

Raum F, MZ, WI, DA u. 100 km Umgebung. Sie mit langem Haar sucht lesbische Freundin, 18 – 48 Jahre, für eine Beziehung. Bild wäre nett, ich antworte sofort. Bitte schriftl. Adresse, no SMS, no E-Mail. **CHIFFRE 0949**

Frau sucht Frau, wenn du nicht älter als 40 bist und eine normale Figur hast. Ich bin eine orientalische Frau, 35 Jahre,



schlank, 1.63 Meter und habe kurzes Haar. Bitte nur Antworten von Frauen mit Bild. Paare und Männer haben keine Chance. **CHIFFRE 0950**

<> suche Ihn <>

66jähriger Rentner, dunkle Haare, mit Oberlippenbart, 175, 75, sucht älteren gemütlichen

Herrn, einen echten Opa-Typ, wenn es geht mit Vollbart und stark behaart. Ich würde Dich gerne besuchen zu nacktem Beisammensein mit Schmusen und geilen Spielen am ganzen Körper, wo man seinen erotischen Gefühlen freien Lauf lassen kann. **CHIFFRE 0951**

Ich suche den erfahrenen Ihn über 50. Das erste Mal. Habe das Verlangen, es mal mit einem älteren erfahrenen Mann zu versuchen. Ich habe noch keine Erfahrung, aber schon der Gedanke erregt mich. Suche deshalb einen Mann über 50, der es mit mir versuchen möchte. Bin 50 Jahre 178 Groß, bin nicht besuchbar. Bitte schreibe mir. **CHIFFRE 0952**

Mollig, 45, keine finanzielle Interessen. Ich möchte dich am ganzen Körper streicheln, dich mit meinen Händen zum Höhepunkt bringen. Egal ob Kino, Umkleidekabine, Park, Strand, Wald, Sauna, Schwimmbad, Bus, Bahn, Videokabine. Alter ab 18, nach oben keine Grenze. Gewicht, Hautfarbe, Nation egal. Wichtig ist Sauberkeit, dass du uncut und komplett glattrasiert bist. **CHIFFRE 0953**

Suche Straßenbahn-Fan oder Eisenbahnfan (Alter egal – alt bis jung) für gemeinsame Fahrten - FFM, MZ, WI, DA o.a. Städte und Museumsbesuche (FFM, Straßenbahnmuseum usw.) Ich bin aus FD, 66 Jahre alt, 180 cm, 110 kg. Wer tauscht meine Eisenbahnbücher? Suche H0 Modelle, Roco, Liliput, Hamo

u.a. Straßenbahnen. Kein finanzielles Interesse. Nur ernst gemeinte Zuschrift. **CHIFFRE 0954**

Er, 48, 186,85, hat immer wieder BI-Gedanken und sucht einen netten Ihn ab Mitte 50, um es mal auszuprobieren. AV ist dabei ausgeschlossen. Eher denke ich an blasen und w ... Du solltest besuchbar und auch unerfahren sein. Wir sollten erstmal schreiben und sehen dann weiter. **CHIFFRE 0955**

<> mixed <>

nix



meine Kleinanzeige

LUSTBLÄTTCHEN

Ich bitte um die Veröffentlichung der unten stehenden Kleinanzeige unter der Rubrik:

suche Sie **suche Ihn** **mixed** **gewerblich**
kostenlos kostenlos kostenlos für 10 Euro

Die Antworten bitte an folgende Anschrift senden:

Der Anzeigentext lautet:

Wie antwortest Du auf eine Kleinanzeige?

Du steckst Deinen Antwortbrief in einen Umschlag, den Du mit der entsprechenden Briefmarke versiehst. Du schreibst in Adressenhöhe die Chiffre-Nummer drauf und klebst den Brief zu.

Auf diesen Brief kleben wir über die Ciffre-Nummer die richtige Adresse und werfen den Brief ein.
Unfrankierte Briefe werden nicht weitergeleitet.

Diesen Brief steckst Du in einen weiteren Umschlag und sendest ihn frankiert an:

LUST, Postfach 5406, 65044 Wiesbaden

Ansonsten ist die Kleinanzeigenredaktion auch noch so zu erreichen:
Fax u. Tel.: 0611/377765 oder Email: kleinanzeige@lust-zeitschrift.de

Dieses Coupon ausschneiden und an die LUST, Postfach 5406, 65044 Wiesbaden senden oder Faxen (0611/37 77 65)